

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

	English original by Dennis H. Stephens	Deutsche Übersetzung von Leo Faulhaber
		Letzte Änderung: 15. Juli 2017
	[Bemerkungen in eckigen Klammern sind Anmerkungen des Übersetzers. Sie geben seine Meinung wieder und können nach Belieben ignoriert werden.]	[Bemerkungen in eckigen Klammern sind Anmerkungen des Übersetzers. Sie geben seine Meinung wieder und können nach Belieben ignoriert werden.]
1.	First Addendum to Theory Section	[3.] Erster Anhang zum theoretischen Teil
2.	The four basic complementary postulates:	Die vier grundlegenden sich ergänzenden Postulate lauten:
3.	Be Known	Gewusst werden
4.	This is the creative postulate; the postulate that brings the effect into the existence. His PD postulate that goes with it at the other end of the comm line is 'know'. This twin postulate structure is still present even if the effect is only being created for the benefit of the creator; in this case he merely responds to his own PD postulate and knows his own creation.	Dies ist das schöpferische Postulat; das Postulat, das die Wirkung ins Dasein bringt. Sein PD-Postulat, das mit ihm am anderen Ende der Kommunikationslinie [siehe Glossar] einhergeht, ist „wissen“. Diese Zwillingsspostulatstruktur ist auch dann noch vorhanden, wenn die Wirkung nur zum Wohle des Erschaffers erschaffen wird. In diesem Fall reagiert er einfach auf sein eigenes PD-Postulat und weiß seine eigene Kreation.
5.	Time is the postulate 'Continue to be known', and is the postulate that introduces persistence into the creation. In games play there are many methods of ensuring persistence, so that others are not easily able to vanish a creation. The most basic method is the lie, which calls the creation something which it is not. Thus, the perceiver only views the lie, and is unable to vanish the original postulate, which remains hidden. Therefore, this late in the game very few things are what they appear to be, and illusions are rampant.	Zeit ist das Postulat „Fortfahren gewusst zu werden“ und ist das Postulat, das Beständigkeit in die Kreation hinein bringt. Beim Spielespielen gibt es viele Methoden, die Beständigkeit sicherzustellen, sodass andere nicht leicht dazu in der Lage sind, die Kreation zum Verschwinden zu bringen. Die grundlegendste Methode besteht aus der Lüge, die Kreation als etwas zu bezeichnen, das sie nicht ist. Somit sieht derjenige, der die Kreation wahrnimmt, nur die Lüge und ist nicht dazu in der Lage, das ursprüngliche Postulat, das verborgen bleibt, zum Verschwinden zu bringen. Deshalb sind – so spät im Spiel – sehr wenige Dinge so, wie sie zu sein scheinen, und es existiert ein wahrer Wildwuchs an Illusionen.
6.	There are no screens associated with this postulate, but there are plenty of them to be encountered from the opposition postulate, 'Mustn't know' [Not-know] (See later in this section.)	Mit diesem Postulat sind keine Schirme verbunden, doch es gibt eine Menge von ihnen vom entgegengesetzten Postulat „Nicht-wissen“ aus (siehe weiter unten).
7.	Be Not-known	Nicht-gewusst werden
8.	This is the vanishing postulate; the postulate that takes the effect out of existence, His matching PD postulate at the other end of the comm line is 'Not-know'. However, due to the various persistency mechanisms it's not easy these days to make a piece of the universe vanish for everyone. Consequently, the vanishing postulate has long since become the hiding postulate. The being, no longer able to make the effect vanish, has to be content with hiding it. There are many ways of doing this, the most common being to veil it with screens. The most impervious screens are black ones, and you will always find a lot of gooey blackness associated with this postulate.	Dies ist das Postulat, um etwas zum Verschwinden zu bringen; das Postulat, das die Wirkung aus dem Dasein entfernt. Sein entsprechendes PD-Postulat am anderen Ende der Kommunikationslinie ist „Nicht-wissen“. Aufgrund verschiedener Beständigkeitsmechanismen ist es dieser Tage jedoch nicht einfach, ein Stück Universum in den Augen von jedermann zum Verschwinden zu bringen. Als Folge davon ist aus dem „Zum-Verschwinden-Bringen-Postulat“ schon seit längerer Zeit ein „Verbergen-Postulat“ geworden. Das Wesen, das nicht mehr dazu in der Lage ist, die Wirkung zum Verschwinden zu bringen, muss sich nun damit zufrieden geben, sie zu verbergen. Es gibt viele Methoden, dies zu bewerkstelligen, doch die üblichsten unter ihnen sind, sie mit Schirmen zu verhüllen. Die undurchdringlichsten Schirme sind schwarz, und Sie werden stets eine Menge an klebriger Schwärze finden, die mit diesem Postulat verbunden ist.

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

9.	In point of fact, the lie mechanism which is used by 'Be known' in games play to ensure the persistency of a creation by calling it something different from what it is, is really an attempt to mask the truth and is a part of 'Be Not-known', but I included it in the earlier section for convenience. 'Be Not-known' also uses the lie mechanism by further masking the truth so that the knower will not recognize the effect even when he finds it. It's all very devious—and little wonder that people take up religion, and pray that the Almighty can maybe sort out the mess for them.	In Tat und Wahrheit ist der Lügenmechanismus, der mit dem „Gewusst werden“ beim Spielespielen verwendet wird, um die Beständigkeit einer Kreation sicherzustellen, indem man sie als etwas anderes bezeichnet, als sie tatsächlich ist, ein Versuch, die Wahrheit zu verschleiern und Teil von „Nicht-gewusst werden“. Der Einfachheit halber habe ich es beim ersten Postulat erwähnt. „Nicht-gewusst werden“ verwendet den Lügenmechanismus auch, um die Wahrheit noch weiter zu verschleiern, so dass derjenige, der wissen will, die Wirkung nicht erkennt, wenn er sie sieht. Es ist alles sehr undurchsichtig, und deshalb verwundert es auch nicht, warum sich die Leute mit Religion zu befassen beginnen und beten, dass der Allmächtige doch bitte den Schlamassel für sie aussortieren möge.
10.	Know	Wissen
11.	This is the postulate that permits the being to know the effect. His matching PD postulate at the other end of the comm line is 'Be Known'—so the effect is there for him to know.	Dies ist das Postulat, das es dem Wesen erlaubt, die Wirkung zu wissen. Das PD-Postulat am anderen Ende der Kommunikationslinie ist „Gewusst werden“ – die Wirkung ist also für es da, um gewusst zu werden.
12.	There are no screens or blackness associated with knowing, but as this postulate in games play is opposed by 'Be Not-known', you can expect to be feeling your way through a fair bit of murk from time to time in your pursuit of this postulate. Just work your way through it and understand what is going on, that's all.	Es gibt keine Schirme oder Schwärze, die mit Wissen verbunden sind, doch da dieses Postulat beim Spielespielen mit „Nicht-gewusst werden“ im Konflikt steht, können Sie erwarten, dass Sie sich durch eine ganze Menge Düsterei hindurcharbeiten müssen, um dieses Postulat zu verfolgen. Arbeiten Sie sich einfach hindurch und verstehen Sie, was vor sich geht, das ist alles.
13.	Not-Know	Nicht-wissen
14.	This is the 'no-perceive' postulate; it is the postulate the being uses to permit him to be unaware of an effect. His matching PD postulate at the other end of the comm line is 'Be not-known'.	Dies ist das „Nicht-Wahrnehmungs“-Postulat; es ist das Postulat, das das Wesen verwendet, um sich einer Wirkung nicht bewusst zu sein. Sein entsprechendes PD-Postulat am anderen Ende der Kommunikationslinie ist „Nicht-gewusst werden“.
15.	It's necessary to clearly differentiate this postulate from 'Be Not-known'. 'Be Not-known' is a vanishing or hiding postulate; 'Not-know' is merely a desire not to perceive the effect. An example of the use of the postulate is a spiritual being looking through a wall; he chooses to 'Not-know' the wall so he can perceive what is on the other side.	Es ist notwendig, dieses Postulat klar vom Postulat „Nicht-gewusst werden“ zu unterscheiden. „Nicht-gewusst werden“ ist ein „Zum-Verschwinden-Bringen“- oder ein Verbergen-Postulat. „Nicht-wissen“ ist lediglich ein Begehren, die Wirkung nicht wahrzunehmen. Ein Beispiel für dieses Postulat ist ein geistiges Wesen, das durch eine Wand hindurchschaut; es wählt, die Wand zu „nicht-wissen“, um wahrzunehmen, was sich hinter ihr befindet.
16.	However, due to the persistency postulates of the universe the 'Not-know' postulate degenerates into an attempt to vanish the unwanted effect by force, then, failing that, to hide the effect from oneself behind a screen—usually of blackness. These screens are of an entirely different texture to the screens associated with the 'Be Not-known' postulate, being much harder and almost brittle. They are 'impact resistant' screens designed for use against the most enthusiastic 'Must Be Knowers' he encounters in games play. When you strike these screens you will feel as	Aufgrund der Beständigkeitspostulate des Universums degeneriert das „Nicht-wissen“-Postulat allerdings zu einem Versuch, die ungewollte Wirkung mittels Kraft zum Verschwinden zu bringen, und dann, nachdem der Versuch fehlgeschlagen ist, die Wirkung vor sich selbst hinter einem Schirm – in der Regel hinter einem aus Schwärze – zu verbergen. Diese Schirme sind völlig anders aufgebaut als diejenigen, die mit dem „Nicht-gewusst werden“-Postulat verbunden sind, d.h. sie sind wesentlich härter und beinahe brüchig. Es handelt sich um „Aufprall resistente“ Schirme, die dazu entworfen

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

	<p>though you are dealing with black Basalt. Sometimes, however, the screens of 'Mustn't know' [Not-know] are quite transparent, and have the consistency of super-hardened quartz. All the screens associated with 'Mustn't know' [Not-know] are hard, and clearly designed to resist any conceivable effect. People heavily dramatizing this postulate tend to develop a brittle hardness to their personality too. These people almost literally 'crack' under intolerable stress.</p>	<p>wurden, um auch den enthusiastischsten „Muss-gewusst werden“-Typen beim Spielespielen zu widerstehen. Wenn Sie mit diesen Schirmen in Kontakt kommen, dann haben Sie das Gefühl, es mit schwarzem Basalt [brüchiges, vulkanisches Gestein] zu tun zu haben. Manchmal sind die „Nicht-wissen“-Schirme aber auch ziemlich durchsichtig und verfügen über die Konsistenz von super gehärtetem Quarz. Alle Schirme, die mit „Nicht-wissen“ verbunden sind, sind hart, und klar dazu entworfen, jeder vorstellbaren Wirkung zu widerstehen. Leute, die dieses Postulat stark dramatisieren, haben eine Tendenz, auch ihrer Persönlichkeit eine spröde Härte aufzuerlegen. Diese Leute „zerbrechen“ beinahe buchstäblich, wenn man Sie unter nicht tolerierbaren Druck setzt.</p>
17.	<p>The PD Postulates</p>	<p>Die PD-Postulate</p>
18.	<p>These are the hidden postulates in life; not because any attempt is being made to hide them, but merely because man the materialist cannot fit them into his theories about life, and so tends to discount their existence. Everyone knows about SD postulates, but few suspect the existence of their PD twins at the other end of the comm line. Thus, being unknown or generally ignored, they tend to be highly effective.</p>	<p>Dies sind die verborgenen Postulate im Leben; nicht etwa deshalb, weil irgendein Versuch unternommen würde, sie zu verbergen, sondern einfach nur deshalb, weil der Mensch als Materialist, der er ist, sie nicht in die Theorien über das Leben einbinden kann und somit eine Tendenz hat, sie nicht wahrzuhaben. Jedermann weiß über die SD-Postulate Bescheid, doch nur wenige vermuten die Existenz ihrer PD-Zwillinge am anderen Ende der Kommunikationslinie. Somit haben sie – indem sie unbekannt sind oder allgemein nicht beachtet werden – eine Tendenz, höchst wirksam zu sein.</p>
19.	<p>For example, how many people can resist a stray cat who wanders in and looks at you with his big, pleading eyes? You don't know it but that sudden urge to get him a saucer of milk and a nice warm home is more his PD postulate than your SD one! Animals, being entirely natural, and not being educated to the contrary, use their PD postulates to the full, thus making willing slaves out of us 'Oh so much more intelligent and rational' humans. Babies too are masters of the PD postulate; they have yet to be educated out of their belief in the efficacy of such things.</p>	<p>Wie viele Leute können zum Beispiel einer streunenden Katze widerstehen, die hereinkommt und sie mit ihren großen, flehentlichen Augen ansieht? Sie mögen es vielleicht nicht wissen, doch ihr plötzlicher Drang, ihr eine Schale Milch und ein warmes Zuhause zu geben, ist vielmehr ihr PD- als Ihr SD-Postulat! Tiere, die völlig natürlich sind und nicht zum Gegenteil erzogen wurden, nutzen ihre PD-Postulate voll aus und machen somit bereitwillige Sklaven aus uns „ach so viel intelligenteren und vernünftigeren“ menschlichen Wesen. Auch Babys sind Meister des PD-Postulats; sie müssen zuerst noch aus dem Glauben an die Wirksamkeit solcher Dinge heraus erzogen werden.</p>
20.	<p>A large part of your work will be exercises in developing your PD postulates, and becoming aware of the PD postulates of others, for in our civilization it has become an almost totally neglected aspect of life. What is called a 'magnetic' personality is entirely the conscious or unconscious use of PD postulates. The subject of PD postulates is the whole subject of 'action at a distance'. Learn to use them, for they are an integral part of the abilities at your disposal.</p>	<p>Ein großer Teil Ihrer Arbeit wird aus Übungen bestehen, Ihre PD-Postulate zu entwickeln und sich der PD-Postulate der anderen bewusst zu werden, denn dies ist in unseren Leben zu einem fast völlig vernachlässigten Aspekt geworden. Was man allgemein als „magnetische“ Persönlichkeit bezeichnet, ist einzig und allein die bewusste oder unbewusste Verwendung von PD-Postulaten. Das Gebiet der PD-Postulate umfasst die gesamte Thematik von „Wirkung auf Distanz“. Lernen Sie, sie zu verwenden, denn sie bilden einen integralen Bestandteil Ihrer zur Verfügung stehenden Fähigkeiten.</p>
21.	<p>Man the materialist is endlessly mystified and intrigued by psionic abilities, where beings know or create effects across a distance, or through time. These are usually, in this day and age, manifestations of PD</p>	<p>Der Mensch als Materialist, der er ist, ist endlos von paranormalen Fähigkeiten, wobei Wesen Wirkungen über eine Distanz hinweg oder durch die Zeit hindurch wissen und erschaffen, verwirrt und fasziniert. Bei diesen Fähig-</p>

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

	<p>postulates that are as much a surprise to their originators as they are to those learned scientists who examine them. Most of the manifestations of are pretty elementary, and are not to be compared with what can happen when the being gets the mechanism under his conscious control.</p>	<p>keiten handelt es sich heutzutage üblicherweise um Manifestationen von PD-Postulaten, die sich denjenigen, die sie hervorbringen ebenso als Überraschung präsentieren wie den gelehrten Wissenschaftlern, die sie untersuchen. Die meisten Manifestationen davon sind ziemlich elementar und können nicht mit dem verglichen werden, was geschehen kann, wenn das Wesen den Mechanismus unter seine bewusste Kontrolle bekommt.</p>
22.	Identity	Identität
23.	<p>This is the role a being assumes in order to play a game. Like any other effect it is a created thing, and obeys the laws that govern effects in general. Thus identity, as soon as it is considered important, tends to persist, become more solid, and have command power over the being.</p>	<p>Dies ist die Rolle, die das Wesen annimmt, um ein Spiel zu spielen. Wie bei jeder anderen Wirkung auch, handelt es sich um etwas Erschaffenes und gehorcht somit den Gesetzen, die Wirkungen im Allgemeinen regieren. Somit hat Identität – sobald sie als wichtig betrachtet wird – die Tendenz, fortzubestehen, fester zu werden und Befehlsgewalt über das Wesen zu erlangen.</p>
24.	Intelligence	Intelligenz
25.	<p>This is the ability to evaluate relative importances; the ability to note differences and similarities between them. Thus, a person can be very knowledgeable, but if he is unable to evaluate the things he knows he will be incredibly stupid. Children give the appearance of being stupid, but this is not so. The child merely lacks data and experience, and so has nothing to evaluate what he perceives against. This is also why children are so gullible, and will believe anything you tell them. Generally speaking, within the data at their disposal, children are much more intelligent than grown ups.</p>	<p>Dies ist die Fähigkeit, relative Wichtigkeiten gegeneinander zu bewerten; die Fähigkeit Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen ihnen wahrzunehmen. Somit kann jemand sehr sachkundig sein, doch wenn er nicht dazu in der Lage ist, die Dinge zu bewerten, die er weiß, ist er unglaublich dumm. Kinder erwecken den Anschein, dumm zu sein, doch dem ist nicht so. Dem Kind fehlen einfach nur Daten und Erfahrung, und somit hat es nichts, wogegen es das, was es wahrnimmt, bewerten könnte. Dies ist auch der Grund, warum Kinder so leichtgläubig sind und alles glauben, was man ihnen erzählt. Allgemein gesprochen sind Kinder unter Berücksichtigung der Daten, die ihnen zur Verfügung stehen, sehr viel intelligenter als Erwachsene.</p>
26.	Stupidity	Dummheit
27.	<p>Stupidity is the inability to evaluate data.</p>	<p>Dummheit ist die Unfähigkeit, Daten zu bewerten.</p>
28.	Ignorance	Ignoranz
29.	<p>Ignorance is the lack of data to evaluate.</p>	<p>Ignoranz ist das Fehlen von Daten, die man bewerten könnte [oder das absichtliche Nicht-Wissen-Wollen von ihnen].</p>
30.	Death	Tod
31.	<p>This is the loss of a body. At this time it is considered a deprivation of magnitude, and temporarily throws the being into a feeling of degradation sufficient to occlude his knowledge of the lifetime he has just lived; it forces him into a 'Mustn't Know' regarding it (see chart). Without a body he regards himself as a nobody—literally a no-body. Thus, in his subsequent life he has few, if any recalls, of ever having lived before. This is all that is involved. As the being comes up the line his recalls of his past lives will progressively return to him.</p>	<p>Dies ist der Verlust eines Körpers, der gegenwärtig als Entbehrung größeren Ausmaßes betrachtet wird und das Wesen vorübergehend in ein Gefühl der Degradierung wirft, das ausreicht, um die Kenntnis um das Leben, das es gerade gelebt hat, zu verbergen. Es zwingt es in ein „Muss nicht-wissen“ [„Darf nicht wissen“] in Bezug darauf (siehe Karte). Ohne Körper betrachtet es sich selbst als niemand [engl. für nobody = kein Körper] – im wortwörtlichen Sinne des Wortes. Somit hat es im darauf folgenden Leben wenige, wenn überhaupt irgendwelche Erinnerungen daran, jemals zuvor gelebt zu haben. Dies ist alles, womit es zu tun hat. Während sich ein Wesen hocharbeitet, kehren die Erinnerungen an seine vergangenen Leben immer mehr zu ihm zurück.</p>

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

32.	Can't	Kann nicht
33.	Can't is the feeling one gets when ones' postulates are overwhelmed. The anatomy of 'can't' is must versus must-not. You cannot work with 'can't'. It runs apathy, apathy, apathy—and then, just for a change, more apathy. You work with 'Must' and 'Mustn't' in opposition (see chart) and then you succeed.	„Kann nicht“ ist das Gefühl, das einen überkommt, wenn einem die Postulate überwältigt werden. Die Anatomie von „kann nicht“ ist „muss“ gegen „darf nicht“. Es ist nicht möglich, mit „kann nicht“ zu arbeiten. Es läuft Apathie, Apathie, Apathie – und dann, nur um der Veränderung willen, noch mehr Apathie. Man arbeitet mit „muss“ und „darf nicht“ in Opposition (siehe Karte), und dann hat man Erfolg.
34.	Emotions	Emotionen
35.	These are particles a being creates to let other people know how the game is going. There is a scale of emotions from apathy up to serenity. They are very light particles, and as soon as you touch them in recall they change to other emotions further up the scale.	Dies sind Partikel, die ein Wesen erschafft, um andere Leute [und sich selbst] wissen zu lassen, wie das Spiel läuft. [Der Übersetzer ist der Meinung, dass Emotionen zumindest teilweise auch eine Strategie enthalten, wie ein Spiel gewonnen werden kann.] Es existiert eine Skala von Emotionen von Apathie bis hinauf zu Gelassenheit. [Diese Skala ist in der Scientology als Tonskala bekannt.] Es handelt sich um sehr leichte Partikel, und sobald man beim Rückruf auf sie stößt, ändern sie sich zu Emotionen, die sich höher auf der Skala befinden.
36.	Sensations	Empfindungen
37.	These are particles which occur at the boundary between opposing postulates. Like emotions, there is a scale of sensations. As the space opens up the sensations change to ones further up the scale. Pain is a sensation in very collapsed space. Further upscale is sexual sensation. Then tickles. Above this is heat. Then electrical sensations. Then colour, and finally pure aesthetics at the top of the scale. The ones listed here are only some of the well known landmarks on the scale. There is a near infinity of gradations between all of them. Thus emotions and sensations are very elusive things when you contact them in recall; as soon as you touch them they vanish and become something else further up scale.	Dies sind Partikel, die an der Grenze von sich im Konflikt befindlichen Postulaten entstehen. Genauso wie eine Skala der Emotionen existiert, so existiert auch eine der Empfindungen. So wie sich der Raum öffnet, ändern sich die Empfindungen zu solchen, die sich höher auf der Skala befinden. Schmerz ist eine Empfindung in einem stark kollabierten Raum. Höher auf der Skala befindet sich sexuelle Empfindung. Dann folgt Kribbeln. Dann Hitze. Dann elektrische Empfindung. Dann Farbe. Und dann – zuoberst auf der Skala – reine Ästhetik. Die hier aufgeführten Empfindungen stellen lediglich einen Teil der wohlbekanntesten Stufen der Skala dar. [Dem Übersetzer ist es nicht gelungen, eine vollständige Liste ausfindig zu machen und wäre für eventuelle Hinweise dankbar.] Es existieren beinahe unendlich viele Abstufungen zwischen all den Stufen. Somit sind Emotionen und Empfindungen sehr flüchtige Dinge, wenn man sie beim Rückruf kontaktiert; sobald man auf sie stößt, verschwinden sie und werden zu etwas anderem höher auf der Skala.
38.	The Long Night of the Soul	Die lange Nacht der Seele
39.	Things are what they are. Things are where they are. You find out everything there is to know about them by examining them where they are. If you wish to find out about a wall you examine that wall. Everything about that wall is to be found right where that wall is. You don't have to go and talk to the builder who built it. That is an excellent way to find out about the builder, but a very poor way to find out about the wall he built. Talking to the builder in order to find out about the wall he built is known as the search for prior cause.	Dinge sind so, wie sie sind. Dinge sind dort, wo sie sind. Sie finden alles, was über sie gewusst werden kann, heraus, indem Sie sie dort untersuchen, wo sie sind. Wenn Sie etwas über eine Wand herausfinden wollen, dann untersuchen Sie die Wand. Alles über diese Wand lässt sich genau dort finden, wo die Wand ist. Sie brauchen nicht mit dem Erbauer der Wand zu sprechen. Dies ist eine exzellente Methode, um etwas über den Erbauer der Wand herauszufinden, doch eine armselige Methode, um etwas über die Wand herauszufinden. [Nach Meinung des Übersetzers ist dies einer der Gründe, warum man sich nicht auf „Autoritäten“ oder „Gurus“ einlassen sollte. Es

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

		genügt, ihre Aussagen oder Lehren zu überprüfen und zu eigenen Schlussfolgerungen zu kommen.] Mit dem Erbauer zu sprechen, um etwas über die Wand herauszufinden, die er gebaut hat, ist unter dem Begriff „Suche nach früherer Ursache“ bekannt.
40.	Mankind fondly believes that the only way to find out about the mind is to select some effect it contains, then look further into the mind to find the cause of that effect. Then, having found what appears to be the cause, to consider it an effect, and to start searching for the cause of this effect even deeper in the mind. Etcetera. Thus, one backtracks in search of prime cause: a cause which is not an effect of an earlier cause. Having found this prime cause, the whole mind will vanish in a puff of green smoke, or something—or so the theory goes.	Die Menschheit ist geradezu verliebt in den Glauben, dass die einzige Methode, etwas über den Verstand herauszufinden, darin besteht, eine Wirkung auszuwählen, die er enthält, und dann weiter in den Verstand hineinzuschauen, um die Ursache dieser Wirkung herauszufinden. Dann, wenn man die scheinbare Ursache gefunden hat, sie als eine Wirkung zu betrachten und sich dann auf die Suche nach der Ursache dieser Wirkung noch tiefer im Verstand zu machen. Und so weiter. Somit geht man immer weiter zurück auf der Suche nach primärer Ursache. Wenn man sie dann gefunden hat, verschwindet der ganze Verstand in einem Knall aus grünem Rauch, oder so ähnlich – so funktioniert es zumindest gemäß der Theorie [dies ist die Theorie des Basic-Basic der Dianetik].
41.	Now there is some justification for this theory when you are dealing with material objects. One billiard ball canons into another on a table, and imparts a motion to it; the motion of the second ball is indeed caused by its impact with the first ball. But what imparted motion to the first ball? Why, the billiard player, of course! The being who is playing the game of billiards. Once you take him out of the equation, you will search endlessly for your prime cause.	Diese Theorie hat eine gewisse Berechtigung, wenn man es mit materiellen Objekten zu tun hat. So gibt zum Beispiel eine Billardkugel, die in eine andere stößt, ihre Bewegung [ihren Impuls] an diese weiter; die Bewegung der zweiten Kugel wird in der Tat durch den Aufprall der ersten Kugel verursacht. Doch was hat die Bewegung der ersten Kugel ausgelöst? Nun, der Billardspieler natürlich! Das Wesen, das das Billardspiel spielt. Sobald man ihn aus der Gleichung entfernt, kann man ewig nach der primären Ursache suchen [und nicht finden].
42.	The search for the prime cause of the mind, then, without considering the living being who created and is maintaining that mind, is a futile search, for one is not looking for prime cause in a place where it is possible to find it. The first requisite for finding anything is to search for it in a place where it is possible for it to be. Everything you discover in the mind—indeed, its total content—is an effect. There are no causes in there, so you won't find any. Thus, to postulate that one part of the mind is the cause of some other part is a lie, and in pursuit of this lie you will never discover the truth.	Ohne das lebende Wesen in Betracht zu ziehen, das den Verstand erschaffen hat und ihn aufrecht erhält, ist die Suche nach der primären Ursache dann also eine fruchtlose Suche, denn man schaut nicht nach primärer Ursache an einem Ort, wo es möglich ist, sie zu finden. Die erste Voraussetzung, um überhaupt etwas finden zu können, besteht darin, an einem Ort zu suchen, wo es möglich ist, es zu finden. Alles, was Sie im Verstand entdecken – in der Tat sein ganzer Inhalt – ist eine Wirkung. Es gibt keine Ursachen darin, also werden Sie auch keine finden. Somit ist es eine Lüge zu postulieren, dass ein Teil des Verstandes die Ursache eines anderen Teils ist, und wenn Sie diese Lüge weiterverfolgen, werden Sie nie die Wahrheit entdecken.
43.	The endless ransacking of the mind in search of prime cause is called "The Long Night of the Soul". Its a very long night: it goes on forever. After the elapse of a theoretical infinity of time, you would emerge from the same door as you went in—much, much sadder, and no wiser.	Das endlose Durchstöbern des Verstandes auf der Suche nach primärer Ursache wird „Die lange Nacht der Seele“ genannt. Es handelt sich um eine sehr lange Nacht; sie dauert in der Tat ewig. Nach theoretisch unendlich langer Zeit würde man aus derselben Türe wieder heraustreten, in die man hineingegangen ist – allerdings sehr viel trauriger und keinen Deut weiser.
44.	Everything you wish to know about any effect in your mind lies in that particular effect and your relationship to it right now. To skid off sideways and reach	Alles, was Sie über irgendeine Wirkung in Ihrem Verstand zu wissen wünschen, liegt in dieser speziellen Wirkung und Ihrer Beziehung zu ihr im gegenwärtigen Augenblick.

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

	<p>deeper into your mind for the cause of this effect is to commit yourself to the Long Night of the Soul. Don't embark upon it, for it may well be the last anyone ever sees of you.</p>	<p>Nach der Ursache dieser Wirkung zur Seite wegzurutschen und weiter in den Verstand vorzustoßen, bedeutet, sich der langen Nacht der Seele anheim zu geben. Lassen Sie sich nicht darauf ein, denn es könnte das Letzte sein, das irgendjemand je von Ihnen zu sehen bekommt.</p>
<p>45.</p>	<p>The hidden Influence: The self-fulfilling prophecy.</p>	<p>Der verborgene Einfluss: Die sich selbst erfüllende Prophezeiung.</p>
<p>46.</p>	<p>In searching for the cause of his difficulties mankind has, over the centuries, pointed his finger at almost everything. Its doubtful if anything has ever truly escaped his baleful glare. The sun, the moon and the stars were early contenders; later came demons, and things that go 'boomp' in the night. Very early on man discovered that there's not much future in assigning the cause of his troubles to something that can be easily perceived, for the simple reason that its too darned easy to refute the hypothesis! The field rapidly narrowed down to those things not easily perceived: the hidden. Thus, the Hidden Influence was born. To be really convincing, of course, a hidden Influence should not only be hidden, but be, by its very nature, utterly impossible to perceive. In that way the hypothesis that this thing is the cause of mankind's difficulties could never be refuted:[:] no one could ever come along and inconveniently announce that he'd perceived this thing and found it to be entirely innocuous. The progress of science, endlessly bringing more and more from the unknown into the realm of the known, has also tended to drive the Hidden Influence more and more from the unknown into the unknowable. Indeed, science itself has become a prime source of the 'unknowable' in its own right. For example, science today claims that the basis of all personality (and therefore, presumably all difficulties) is to be found in sub-microscopic particles within the genes of the body—with the strong implication that even with a few billion dollars worth of research grants, it is very doubtful if we'll ever be able to truly perceive these things at all. Even if these sub-microscopic particles are one day perceived and discovered to be harmless after all, a new Hidden Influence will promptly be dreamed up to take their place. And so the game will continue.</p>	<p>Auf der Suche nach der Ursache seiner Schwierigkeiten hat die Menschheit im Verlaufe der Jahrhunderte mit ihren Fingern auf beinahe alles gezeigt. Es ist fraglich, ob je etwas wirklich seiner unheilvollen Verblendung entgangen ist. Sonne, Mond und Sterne waren frühe Anwärter; später kamen Dämonen und Dinge, die einem in der Nacht erscheinen. Schon sehr früh hat der Mensch herausgefunden, dass keine große Zukunft darin liegt, die Ursache etwas zuzuweisen, das leicht wahrgenommen werden kann, aus dem einfachen Grund, weil es viel zu einfach ist, die Hypothese zu widerlegen! So reduzierte sich die Menge der möglichen Ursachen bald auf jene Dinge, die nicht leicht wahrgenommen werden können: auf die verborgenen. Somit war der verborgene Einfluss geboren. Um wirklich überzeugend zu sein, sollte ein verborgener Einfluss nicht nur verborgen sein, sondern naturgemäß ganz und gar unmöglich wahrgenommen werden können. Auf diese Art und Weise könnte die Hypothese, dass diese Sache die Ursache der Schwierigkeiten der Menschheit ist, nie widerlegt werden; niemand könnte je daherkommen und unbequemerweise behaupten, dass er diese Sache wahrgenommen hat und für völlig harmlos hält. Der wissenschaftliche Fortschritt, der immer mehr aus dem Unbekannten ins Reich des Bekannten bringt, hat auch seinen Teil dazu beigetragen, den verborgenen Einfluss immer mehr vom Unbekannten ins Unwissbare zu treiben. Tatsächlich ist die Wissenschaft selbst zu einer primären Ursache des „Unwissbaren“ geworden. So behauptet zum Beispiel die Wissenschaft heute, dass die Grundlage der Persönlichkeit (und daher vermutlich auch aller Schwierigkeiten) in submikroskopischen Partikeln innerhalb der Gene des Körpers zu finden ist, wobei sie sehr betont, dass es auch mit milliardenteurer Forschung sehr zweifelhaft wäre, diese Dinge wirklich wahrzunehmen. Selbst wenn man diese submikroskopischen Partikel eines Tages entdecken und als harmlos einstufen sollte, wird man prompt einen neuen verborgenen Einfluss ausdenken, der an ihre Stelle tritt. Und so wird das Spiel weitergehen.</p>
<p>47.</p>	<p>While the things postulated as Hidden Influences are either imaginary or truly harmless, the game does little more than make people miserable; but when these things actually do exist then it's an entirely different story. For example, everyone has been born, but few can recall the event in detail. So there is a whole class of possible Hidden Influences to be found in the events everyone knows to have happened, but few can recall ever having happened to themselves.</p>	<p>Während die Dinge, die als verborgene Einflüsse postuliert werden, entweder Produkte der Fantasie oder wirklich harmlos sind, so hat das Spiel doch nicht viel Besseres zur Folge, als dass sich die Leute schlecht fühlen; doch wenn diese Dinge tatsächlich existieren, dann handelt es sich um eine völlig andere Angelegenheit. So wurde zum Beispiel jedermann geboren, doch nur wenige können sich an die Details des Ereignisses erinnern. Es existiert also eine ganze Klasse möglicher verborgener</p>

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

	<p>This class also has the advantage of no one being able to claim it is imaginary, and so refute the hypothesis out of hand. In other words, the concept is capable of convincing people of its truth—a prime necessity in the field of Hidden influences. As this class of possible Hidden Influences is near infinite, it is very fertile soil for anyone who has, for whatever reason, an urge to create a convincing Hidden Influence. A number of possibilities in this direction have already, if inadvertently, been explored. Amongst them are: sex, pain, guilt, survival, unconsciousness. Others are being continuously added to the list—as you will find, if you keep up to date with your psychological journals.</p>	<p>Einflüsse, die in den Ereignissen gefunden werden können, von denen jeder weiß, dass sie geschehen sind, an die sich jedoch nur wenige erinnern können, dass sie ihnen widerfahren sind. Diese Klasse hat auch den Vorteil, dass niemand behaupten kann, dass sie Produkte der Fantasie seien und auf diese Weise die Hypothese kurzerhand widerlegen. Mit anderen Worten, das Konzept hat das Potenzial, die Leute von seiner Wahrheit zu überzeugen – eine primäre Notwendigkeit auf dem Gebiet der verborgenen Einflüsse. Da diese Klasse möglicher verborgener Einflüsse beinahe unendlich groß ist, bildet sie einen fruchtbaren Boden für all jene, die – aus was für Gründen auch immer – einen Drang haben, einen überzeugenden verborgenen Einfluss zu erschaffen. In dieser Richtung wurden bereits viele Möglichkeiten – wenn auch unbeabsichtigterweise – ausgekundschaftet. Dazu gehören Sex, Schmerz, Schuld, Überleben, Bewusstlosigkeit. Andere werden der Liste laufend hinzugefügt – wie Sie feststellen werden, wenn Sie sich hinsichtlich der aktuellen Psychologie-Publikationen auf dem Laufenden halten.</p>
48.	<p>Please understand that I am not suggesting that the originators of these theories were merely out to make a fast buck (though many fast bucks are there to be made by the unscrupulous who understand this mechanism), for many were dedicated researchers, and truly believed that their research had found the answer to at least some of mankind's difficulties. No, my whole purpose is merely to point out that the mechanism is not without its dangers.</p>	<p>Bitte verstehen Sie, dass ich nicht andeuten möchte, dass die Urheber dieser Theorien nur darauf aus waren, schnelles Geld zu verdienen (obwohl durch die Skrupellosen, die diesen Mechanismus verstehen, viel und schnelles Geld verdient werden kann), denn viele waren engagierte und hingebungsvolle Forscher und glaubten wirklich, dass Sie in ihrer Forschung die Antwort auf zumindest einige Schwierigkeiten der Menschheit gefunden hätten. Nein, es geht mir lediglich darum, darauf hinzuweisen, dass der Mechanismus nicht ohne Gefahren ist.</p>
49.	<p>Let us take being born for example. Now, to the best of my knowledge no researcher has ever seriously claimed that being born was the prime cause of mans' difficulties, though I would not be surprised if sooner or later one of them did! For it does fulfil all the requirements of a good, convincing Hidden Influence. Viz:</p>	<p>Nehmen wir zum Beispiel „Geboren werden“. Nun, nach meinem besten Wissen hat kein Forscher jemals ernsthaft behauptet, dass „Geboren werden“ die primäre Ursache der Schwierigkeiten der Menschen seien, auch wenn es mich nicht überraschen würde, wenn es einer von ihnen früher oder später täte! Denn es erfüllt alle Voraussetzungen eines guten, überzeugenden verborgenen Einflusses, welche da sind:</p>
50.	<p>a) It has happened to everybody.</p>	<p>a) Es ist jedem zugestoßen.</p>
51.	<p>b) It is not easily recalled.</p>	<p>b) Man kann es nicht leicht zurückrufen.</p>
52.	<p>c) It does contain a certain amount of upset in its own right, quite apart from what is said about it afterwards.</p>	<p>c) Es enthält ein gewisses Maß an Verärgerung für sich allein betrachtet, ganz abgesehen davon, was danach darüber gesagt wird.</p>
53.	<p>So you go up to a person and say: 'The origin of your difficulties, Mr. Jones, are to be found in your birth trauma. This, as the very first thing that ever happened to you, must be the basis for all your later difficulties.' He will immediately see that what you say could just have a germ of truth in it. You then go on to add: 'Once we lift your birth trauma, then the basis of all your psychological difficulties will be known to you, and all will promptly vanish.'</p>	<p>Sie gehen also auf jemanden zu und sagen ihm: „Der Ursprung Ihrer Schwierigkeiten, Herr Jones, liegt in Ihrem Geburtstrauma. Dieses muss, da es das erste ist, das Ihnen je geschehen ist, die Grundlage all Ihrer späteren Schwierigkeiten sein.“ Er wird augenblicklich verstehen, dass das, was Sie sagen, zumindest einen Funken Wahrheit in sich hat. Dann fahren Sie fort und fügen hinzu: „Wenn wir Ihr Geburtstrauma einmal gehoben haben werden, dann wird Ihnen die Grundlage all Ihrer psychologischen Schwierigkeiten bekannt sein, und alles wird prompt verschwinden.“</p>

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

		logischen Schwierigkeiten bekannt sein, und alles wird prompt verschwinden.“
54.	It all sounds very plausible, does it not? But what happens when the person is convinced that you are right? His birth trauma is now, in his own estimation, elevated from whatever it originally was, into a thing of vast importance. It will immediately become much more solid and persistent. It is entirely possible that any pains he experienced in his birth trauma will immediately impinge upon his body; and he will also experience the emotions, right then and there, that he experienced in birth. This, of course, is taken as proof of the fact that the birth trauma was the basis of his difficulties.	Es tönt alles so plausibel, nicht wahr? Doch was geschieht, wenn die Person davon überzeugt ist, dass Sie Recht haben? Sein Geburtstrauma wurde nun – gemäß seiner eigenen Einschätzung – von dem, was es ursprünglich war, zu etwas von höchster Wichtigkeit angehoben. Es wird augenblicklich fester und beständiger werden. Es ist vollständig möglich, dass alle Schmerzen, die er während des Geburtstraumas erlebte, augenblicklich auf seinen Körper einwirken; und er wird auch genau dann und dort, wo er sich befindet, die Emotionen erfahren, wie er sie zum Zeitpunkt der Geburt erfahren hat. Dies wird dann natürlich als Beweis dafür angesehen, dass das Geburtstrauma tatsächlich die Grundlage seiner Schwierigkeiten war.
55.	The prophecy becomes, in fact, self-fulfilling!	Und so erfüllt sich die Prophezeiung in der Tat selbst!
56.	Now, do you see the danger? Whatever the effect, assuming it to be real and not entirely imaginary, which is considered as the prime cause of the difficulties, immediately becomes intensified in importance—and therefore in solidity and persistence (man, you just try to get rid of it now!)—by the mere act of considering it in such a manner. This is a very real danger, not only to the patient but to the researcher himself. He himself might not have been totally convinced by his hypothesis, but here is a person in front of his very eyes who is proving him right!	Können Sie nun die Gefahr sehen? Welche Wirkung Sie auch immer wählen, vorausgesetzt sie ist real und nicht nur ein vollständiges Produkt der Fantasie, und als primäre Ursache der Schwierigkeiten betrachten, wird in ihrer Wichtigkeit intensiviert – und deshalb auch in Festigkeit und Beständigkeit – allein dadurch, dass man es auf diese Art und Weise betrachtet (Mann, versuchen Sie jetzt einmal, es loszuwerden!). Dies ist eine sehr reale Gefahr, nicht nur für den Patienten, sondern auch für den Forscher. Dieser mag von seiner Hypothese nicht 100-prozentig überzeugt gewesen sein, doch da gibt es jemanden geradewegs vor seinen Augen, der beweist, dass er Recht hat.
57.	So here is the danger:	Hierin liegt also die Gefahr:
58.	Whatever effect in the mind you choose as being causative over the beings' behavior, immediately intensifies in solidity, persistence and command power, and will tend to prove your hypothesis.	Welche Wirkung Sie auch immer als ursächlich über das Verhalten eines Wesens wählen, intensiviert sich augenblicklich in Festigkeit, Beständigkeit und Befehlsgewalt und hat die Tendenz, Ihre Hypothese zu beweisen.
59.	But, you might say, what about this therapy you are advocating, surely it ? ... No. I never said it. All I'm saying is that that which is considered important tends to become more solid and persistent, and to have a command power over the being.	Sie mögen nun einwenden: Wie steht es mit der Therapie, für die Sie die Trommel rühren, ganz bestimmt ...? Nein, das habe ich nie gesagt. Alles, was ich sage, ist, dass das, was als wichtig betrachtet wird, fester und beständiger wird und Befehlsgewalt über das Wesen bekommt.
60.	I have never specified the importance.	Ich habe die Wichtigkeit nie exakt dargelegt.
61.	Re-read the theory if you don't believe me. At no place in it am I pointing the finger and saying, that is the basic importance. At no time am I postulating a specific Hidden Influence. Oh yes, there are many things in your mind, which are currently hidden from you, which influence your behavior. But only you know what they are. And, what is more, only you are entirely capable of becoming aware of these things, and so vanishing the influence.	Lesen Sie die Theorie noch einmal, wenn Sie mir nicht glauben. Nirgends zeige ich mit dem Finger auf etwas und sage, dass es die grundlegende Wichtigkeit sei. Nie postuliere ich einen bestimmten verborgenen Einfluss. Oh ja, es gibt viele Dinge, die gegenwärtig im Verstand vor Ihnen verborgen sind und Ihr Verhalten beeinflussen. Doch nur Sie wissen, um welche es sich handelt. Und was noch wichtiger ist: nur Sie sind vollständig dazu in der Lage, sich dieser Dinge bewusst zu werden und so den Einfluss zum Verschwinden zu bringen.

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

62.	You are, in fact, the greatest authority on your own mind. You created it, and now maintain it with the same loving care that mothers reserve for their offspring.	Tatsächlich sind Sie selbst die größte Autorität, was Ihren eigenen Verstand betrifft. Sie haben ihn erschaffen und halten ihn nun mit derselben liebevollen Fürsorge aufrecht, die Mütter ihrer Nachkommenschaft entgegenbringen.
63.	There are no Hidden influences that you are incapable of becoming aware of. If it is influencing you, it is entirely possible for you to become aware of it and so remove the influence. The concept of the Hidden Influence that, by its very nature, you are incapable of being aware of is something dreamed up by people who do not have your best interests at heart. They wish to scare you, and so make you more easy to control. The game of the Hidden Influence is a very insidious one; but a game it is. Its total purpose is to introvert your attention in search of the undiscoverable, and so make you that much easier to overwhelm.	Es gibt keine verborgenen Einflüsse, deren Sie nicht bewusst werden können. Wenn es Sie beeinflusst, dann ist es vollständig möglich, sich dessen bewusst zu werden und so den Einfluss zu entfernen. Das Konzept des verborgenen Einflusses, dessen sie sich naturgemäß nicht bewusst sein können, ist etwas, das von Leuten ersonnen wurde, die nicht Ihre besten Interessen im Sinne haben. Sie wollen Ihnen Angst einjagen und Sie damit leichter kontrollierbar machen. Das Spiel des verborgenen Einflusses ist ein äußerst heimtückisches; doch es ist ein Spiel. Es verfolgt einzig und allein den Zweck, Ihre Aufmerksamkeit auf der Suche nach dem Nicht-Entdeckbaren zu introvertieren und Sie somit in einen Zustand zu versetzen, in dem Sie leichter überwältigt werden können.
64.	It is a law of life that a being is capable of sensing anything that can influence that being. Otherwise it could not influence him. There are no 'forces of darkness' that you cannot sense; no things that go boomp in the night that you cannot discover the nature of if you care to go and take a look.	Es ist ein Gesetz des Lebens, dass ein Wesen dazu in der Lage ist, alles zu fühlen, das es beeinflussen kann. Sonst könnte es nicht davon beeinflusst werden. Es gibt keine „dunklen Kräfte“, die Sie nicht fühlen können, nichts, das Sie in der Nacht erschreckt, dessen Natur Sie nicht entdecken können, wenn Sie sich denn darum bemühen, einen Blick darauf zu werfen.
65.	There are no absolute importances either. There is no class of importances in the mind that you can point a finger at and say "That is the cause of all the trouble", without immediately escalating the importance of this thing, so granting command power over you that could well stick you with it forever.	Aber es gibt auch keine absoluten Wichtigkeiten. Es existiert keine Klasse an Wichtigkeiten im Verstand, auf die Sie den Finger zeigen und sagen können „Dies ist die Ursache all meiner Schwierigkeiten“, ohne augenblicklich die Wichtigkeit dieser Sache zu eskalieren und ihr somit Befehlsgewalt über Sie zu gewähren, die Sie sehr wohl für immer damit feststecken lassen könnte.
66.	All importances are relative to all other importances; all are entirely a matter of conviction, and all can be evaluated one against the other. As you do so your mind, as an entity, will progressively vanish, and your full native abilities will be restored to you.	Alle Wichtigkeiten sind relativ zu allen anderen Wichtigkeiten; alle sind eine reine Angelegenheit von Überzeugung, und alle können gegeneinander bewertet werden. Während Sie dies tun, verschwindet Ihr Verstand als eigenständige Einheit immer mehr, und Sie werden Ihre vollen von Natur gegebenen Fähigkeiten wieder gewinnen.
67.	The game of the Hidden Influence is basically the game of 'Must know' versus 'Mustn't be Known'.	Das Spiel des verborgenen Einflusses ist im Grunde genommen das Spiel von „Muss wissen“ gegen „Muss nicht-gewusst werden“ [„Darf nicht gewusst werden“].
68.	The Service Effect	Die Dienstwirkung
69.	Every being tends to utilize whatever he has at his disposal in the playing of games. This applies to any effect. For example, he may find himself stuck with (Must know) a chronic pain in the back; he may use this pain in the back to dominate his family (Must be known). He may use it as an excuse for a trip around the world so he can see the sights (Must know). He may use it as the reason he needs solitude (Mustn't	Jedes Wesen hat die Tendenz, beim Spielespielen zu verwenden, was immer ihm zur Verfügung steht. Dies trifft auf jede beliebige Wirkung zu. So mag es zum Beispiel feststellen, dass es mit chronischen Rückenschmerzen („Muss wissen“) feststeckt; es kann diese Rückenschmerzen dazu verwenden, um seine Familie zu dominieren („Muss gewusst werden“); es mag sie als Entschuldigung dazu verwenden, um eine Weltreise zu machen, um die

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

	<p>be known). He may use it to achieve all three postulates; or he may not use it at all. It depends upon the being and the games he is playing.</p>	<p>Sehenswürdigkeiten zu sehen (“Muss wissen”); es mag sie als Grund dazu verwenden, um nicht gestört zu werden („Muss nicht-gewusst werden“ [„Darf nicht gewusst werden“]); es mag sie dazu verwenden, um alle drei Postulate zu erreichen; oder es mag sie überhaupt nicht verwenden. Es hängt vom Wesen ab und den Spielen, die es spielt.</p>
70.	<p>Always be prepared then to consider an effect as a service effect: something which the being presses into service in life to aid him in the playing of games. What starts out as a ‘Must be known’ is used by another who gets stuck with it (Must know) as something to hide in, and resist the world with. And so on; the permutations on the theme are nearly infinite.</p>	<p>Seien Sie also stets darauf gefasst, eine Wirkung als eine Dienstwirkung zu betrachten: als etwas, das das Wesen in den „Dienst drückt“, um ihm beim Spielen von Spielen zu helfen. Was als „Muss gewusst werden“ beginnt, wird von jemand anderem, der damit feststeckt („Muss wissen“) dazu verwendet, um sich darin zu verstecken und damit der Welt zu widerstehen.</p>
71.	<p>Do you have to do anything about this phenomena on the route out? No. One only has to become aware of it; that is sufficient. In truth, the being is hampered by this effect; he is always more capable without the dependency upon it. But only when he spots this will he relinquish the effect. So you won't find any exercises in the practical section designed to handle this phenomena, for it is an integral part of all games play. We all do it. We always have done it. And we'll continue to do it as long as we consider the effect to be more valuable than its absence. Indeed, one could consider the whole mind to be a vast service effect, and in many ways it is exactly that.</p>	<p>Müssen Sie auf dem Weg hinaus irgendetwas mit diesen Phänomenen anstellen? Nein, Sie müssen sich dieser nur bewusst werden; das genügt. In Tat und Wahrheit wird das Wesen durch diese Wirkung behindert; es ist stets fähiger, wenn es nicht davon abhängig ist. Doch nur wenn es dies einsieht, wird es auf die Wirkung verzichten. Sie werden also im praktischen Teil keine Übungen finden, die dazu bestimmt sind, diese Phänomene zu handhaben, denn es handelt sich um einen wesentlichen Bestandteil allen Spielespielens. Wir tun es alle. Wir haben es stets getan. Und wir werden fortfahren, es zu tun, so lange wir die Wirkung für wertvoller betrachten als deren Abwesenheit. Tatsächlich könnte man den gesamten Verstand als eine gigantische Dienstwirkung betrachten, und genau das ist er in vielerlei Hinsicht auch.</p>
72.	<p>The Body</p>	<p>Der Körper</p>
73.	<p>There is a vast and as yet largely unexplored application of this technology to the body itself. Each part of the body has a specialized function, and is therefore in a specialized games condition. What we call aging, leading finally to the death of the body, is each body part suffering a surfeit of overwhelm in its specialized game during life until it can no long function properly in its' own consideration. Eventually body death occurs when one or other of the vital organs quits entirely.</p>	<p>Es gibt eine enorme und noch weitgehend unerforschte Anwendung dieser Technologie auf den Körper selbst. Jeder Körperteil hat eine spezialisierte Funktion und befindet sich deshalb in einem spezialisierten Spieleszustand. Was wir den Alterungsprozess nennen, der schließlich zum Tod des Körpers führt, besteht daraus, dass jeder Körperteil ein Zuviel an Überwältigung in seinem spezialisierten Spiel während des Lebens erleidet, bis er – seiner eigenen Betrachtung gemäß – nicht mehr korrekt funktionieren kann. Wenn eines der lebenswichtigen Organe schließlich seine Funktion ganz einstellt, tritt der Tod ein.</p>
74.	<p>However, the being himself, once he isolates the specialized function (game) of a body part can, by his own creativity, return that body part to optimum functioning once more by re-moving the accumulated overwhelms. Thus, it is theoretically possible for a being to make his own body immortal. There is nothing life cannot do once it knows how to do it.</p>	<p>Dennoch kann das Wesen selbst, nachdem es die spezialisierte Funktion (das Spiel) eines Körperteils herausgearbeitet hat, mit Hilfe seiner eigenen Kreativität jenem Körperteil seine optimale Funktion zurückgeben, indem es die angehäuften Überwältigungen entfernt. Somit ist es für ein Wesen theoretisch möglich, seinen eigenen Körper unsterblich zu machen. Es gibt nichts, das das Leben nicht tun kann, nachdem es einmal weiß, wie es geht.</p>
75.	<p>Ethics</p>	<p>Ethik</p>
76.	<p>Its relevant to ask at this stage, should a being's native abilities be restored to him? Would he not immediate-</p>	<p>Zu diesem Zeitpunkt muss die Frage gestellt werden, ob man einem Wesen seine von Natur gegebenen Fähigkeiten</p>

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

	<p>ly, alone or in association with others so freed, hold the rest of mankind in slavery for his own ends?</p>	<p>ten zurückgeben sollte. Würde es nicht augenblicklich, allein oder in Zusammenarbeit mit anderen dermaßen Befreiten, den Rest der Menschheit zu seinen eigenen Zwecken in Sklaverei halten?</p>
<p>77.</p>	<p>The answer to this question lies in the difference between a being in a compulsive games condition, and a being who plays games by choice. Mankind today is in a compulsive games condition. By this I mean he has lost his power of choice in the matter. He must play games; he must win these games; and he must do these things regardless of all else. You see this frenetic activity around you every day. It's all become so deadly, deadly serious; a matter of life and death. Why, even enjoying yourself has become a serious matter. Only the children can still laugh in sheer uninhibited pleasure; but only then until they receive their education, and realize how serious it all really is.</p>	<p>Die Antwort auf diese Frage liegt im Unterschied zwischen einem Wesen, das sich in einem zwanghaften Spielzustand und einem, das sich in einem Spiel seiner Wahl [einem freiwilligen Spielzustand] befindet. Der Mensch befindet sich heute in einem zwanghaften Spielzustand. Damit meine ich, dass er in dieser Angelegenheit die Wahlfreiheit verloren hat. Er muss Spiele spielen; er muss diese Spiele gewinnen; er muss diese Dinge ungeachtet allem anderen tun. Sie können diese hektische Aktivität tagtäglich um Sie herum beobachten. Es ist alles so verdammt todernst geworden, eine Angelegenheit von Leben und Tod. Sogar sich selbst zu amüsieren, ist zu etwas Ernstem geworden. Lediglich Kinder können noch mit beinahe ungehemmtem Vergnügen lachen, doch auch nur, bis sie ihre Erziehung erhalten und realisiert haben, wie ernst doch alles ist.</p>
<p>78.</p>	<p>As the game becomes more serious, more important, the player's concern for the well-being of his adversary becomes less and less. What are a million Jews slaughtered in the gas chamber when its for the glory of the Third Reich? They're only Jews, aren't they? What matter that the jackboots are steeped in blood and gore as long as the war is won? They're only the enemy, aren't they? What matter that a man be compelled to work long hours under atrocious conditions for miserly pay so his employer can make more profit? He's only a worker, isn't he? What matter that workers band together and form unions, then dissipate the wealth of a nation in interminable strikes to improve their lot? They're only money-grabbing capitalists, aren't they?</p>	<p>Während das Spiel immer ernster und wichtiger wird, schwindet das Interesse am Wohlergehen des Gegners immer mehr. Was sind schon eine Million Juden, die zum Ruhme des Dritten Reiches in Gaskammern abgeschlachtet werden? Schließlich sind es ja bloß Juden, nicht wahr? Was spielt es für eine Rolle, wenn die Kampfstiefel durchs Blut waten und Leute aufspießen, so lange der Krieg gewonnen wird? Schließlich sind es ja bloß Feinde, nicht wahr? Was spielt es für eine Rolle, wenn Leute dazu gezwungen werden, beinahe Tag und Nacht unter scheußlichen Bedingungen zu Hungerlöhnen zu arbeiten, um den Profit ihres Arbeitgebers zu erhöhen? Schließlich sind es ja bloß Arbeiter, nicht wahr? Was spielt es für eine Rolle, dass sich Arbeiter zusammentun und Gewerkschaften bilden, um ihr Los zu verbessern und dann in nicht enden wollenden Streiks den Wohlstand einer Nation vergeuden? Schließlich sind es ja bloß geldgierige Kapitalisten, nicht wahr?</p>
<p>79.</p>	<p>The compulsive games condition. The more compulsive it becomes, the more partisan the being becomes; the more partisan the being becomes the less real his opponent becomes to him, and so the more easy it becomes to justify his inexcusable behavior towards him. Yes, it would be folly indeed to give such a being true power, for abuse it he most certainly would at the first opportunity. But while the being is in a compulsive games condition he has no true power. It's only as the compulsion fades that the true power begins to emerge. It's only when he no longer has to play games, has to win, that he can do these things easily. The harder he drives that 'Must' postulate the closer and closer he edges towards the 'can't'; the greater the compulsion to succeed, the more difficult success becomes. Only when the playing of games are light and airy things, when competence is</p>	<p>Der zwanghafte Spielzustand: Je zwanghafter er wird, desto parteiischer wird das Wesen; je parteiischer das Wesen wird, desto weniger wird ihm der Gegner real, und umso leichter fällt es ihm, das unentschuld bare Verhalten ihm gegenüber zu rechtfertigen. Ja, es wäre in der Tat töricht, einem solchen Wesen wahre Macht zu geben, denn es würde sie mit Sicherheit bei der ersten Gelegenheit missbrauchen, die sich ihm bietet. Doch während sich ein Wesen in einem zwanghaften Spielzustand befindet, hat es keine wahre Macht. Erst wenn der Zwang sich legt, beginnt sich die wahre Macht zu zeigen. Erst, wenn es nicht mehr länger Spiele spielen muss und nicht mehr länger gewinnen muss, kann es diese Dinge mit Leichtigkeit tun. Je stärker es das „Muss“-Postulat betreibt, desto mehr nähert es sich dem „Kann nicht“; je größer der Zwang wird, erfolgreich zu sein, desto schwieriger wird es, erfolgreich zu sein. Erst wenn das Spielen</p>

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

	<p>a joy like poetry, and the need to win is a far, far junior consideration to the enjoyment of the game does true ability even begin to emerge. And as he approaches this state he more and more realizes that his own happiness is bound up with the happiness of others, for he cannot easily play games whilst alone. He needs other to share the sensations; others as capable as himself, or his games will soon become unbearably dull. To always win is no fun, and so he learns to cherish a good opponent and becomes very concerned about his welfare.</p>	<p>von Spielen etwas Leichtes und Luftiges ist, wenn Kompetenz eine mit Poesie vergleichbare Freude ist und die Notwendigkeit zu gewinnen der Freude des Spielens weit untergeordnet ist, beginnt sich wirkliche Fähigkeit langsam zu zeigen. Und während es sich diesem Stadium annähert, realisiert es immer mehr, dass sein eigenes Glücklichein mit dem Glücklichein der anderen verbunden ist, denn es ist nicht leicht, alleine Spiele zu spielen. Es braucht andere, mit denen es die Empfindungen teilen kann, oder seine Spiele werden bald unerträglich stumpf und langweilig werden. Immer zu gewinnen, macht keinen Spaß, und so lernt es, einen guten Gegner zu schätzen und entwickelt ein großes Interesse an seinem Wohlergehen.</p>
80.	<p>Thus, as the being frees up from the trap his view of life changes: becomes broader and less parochial. He lives his life more and more from the viewpoint of the maximum amount of benefit for the maximum number of beings. For only in this way is his life truly rich. In short, he has become an ethical being.</p>	<p>Somit ändert sich die Sichtweise des Lebens, während sich das Wesen von der Falle befreit; sie wird weiter und weniger beschränkt. Es beginnt sein Leben immer mehr vom Gesichtspunkt des größten Wohls für die größte Anzahl an Wesen zu leben, denn nur so ist sein Leben wirklich reich. Kurz, es ist zu einem ethischen Wesen geworden.</p>
81.	<p>A man from Nazareth some 2000 years ago who said 'Love thy neighbour as thyself' possessed more than a glimmering of the true factors involved. The route out is from the compulsive playing of games, through the voluntary playing of games, to the state of Nirvana— eternal bliss and oneness with all life.</p>	<p>Ein Mann aus Nazareth, der vor etwa 2000 Jahren sagte „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, hatte mehr als nur einen Schimmer einer Ahnung von den wahren Faktoren, die beteiligt sind. Der Weg hinaus verläuft über das zwanghafte Spielen von Spielen, über das freiwillige Spielen von Spielen, zum Zustand von Nirwana – ewig währende Verzückung und Einssein mit allem Leben.</p>
82.	<p>As the being walks this route he soon perceives that there is a basic code of ethics that governs conduct, and that when he violates this code he suffers just as much as his victim.</p>	<p>Während ein Wesen diesen Weg geht, wird es sich schnell eines grundlegenden Ethikkodex bewusst, der das Verhalten reguliert und dass, wenn es diesen Kodex verletzt, es genauso viel zu leiden hat wie sein Opfer.</p>
83.	<p>1) NEVER FORCE A PERSON TO KNOW A THING AGAINST THEIR CHOICE.</p>	<p>1) Zwingen Sie jemanden nie dazu, etwas gegen seine Wahl zu wissen oder zu erfahren.</p>
84.	<p>2) NEVER PREVENT A PERSON FROM KNOWING.</p>	<p>2) Hindern Sie jemanden nie daran, etwas zu wissen oder zu erfahren. [Nach Ansicht des Übersetzers ist dies eine übersimplifizierte Formulierung. Wenn ein kleines Kind eine heiße Herdplatte berühren will, dann müssen Sie es daran hindern, sonst wird es Leid und Schmerz über sich selbst und die Familie bringen. Eine bessere Formulierung wäre deshalb: Hindern Sie jemanden nie daran, etwas nicht wirklich Schädliches zu wissen oder zu erfahren.]</p>
85.	<p>3) NEVER FORCE A PERSON TO MAKE A THING KNOWN.</p>	<p>3) Zwingen Sie jemanden nie dazu, etwas zu erschaffen oder bekannt zu machen.</p>
86.	<p>4) NEVER PREVENT A PERSON FROM MAKING A THING KNOWN.</p>	<p>4) Hindern Sie jemanden nie daran, etwas zu erschaffen oder bekannt zu machen. [Auch dies ist nach Ansicht des Übersetzers eine übersimplifizierte Formulierung. Wenn ein Terrorist aus einem Zwang heraus eine Menschenmenge in die Luft jagen will, dann müsste man es ihn tun lassen. Sie dürften sich nicht einmal selbst verteidigen. Sie müssten einfach alles mit sich geschehen lassen, was auch immer es ist. Eine besse-</p>

TROM – The Resolution of Mind – Chapter 3

		re Formulierung wäre deshalb: Hindern Sie jemanden nie daran, etwas nicht wirklich Schädliches zu erschaffen oder bekannt zu machen.]
87.	This code is as easy to live by as the being is no longer in a compulsive games condition. Evaluate yourself against it, for it will give you many insights into the nature of your current compulsive games conditions. When a being is free from the compulsive playing of games he quite naturally lives by this code; he would no more dream of violating it than he would of cutting his own throat. For he knows all too well the consequences.	Es ist genauso leicht, nach diesem Kodex zu leben, wie sich das Wesen nicht mehr in einem zwanghaften Spielzustand befindet. Bewerten Sie sich selbst dagegen, denn dies wird Ihnen große Einsicht in die Natur ihres gegenwärtigen zwanghaften Spielzustandes geben. Wenn ein Wesen frei ist vom zwanghaften Spielespielen, dann lebt es ziemlich natürlich nach diesem Kodex; es würde nicht mehr davon träumen, ihn zu verletzen, als es davon träumen würde, seine eigene Kehle durchzuschneiden, denn es ist sich der Konsequenzen nur allzu bewusst.
88.	It's entirely safe then to free a being, for what being could be considered dangerous who lives by such a code?	Es ist dann also vollständig sicher, ein Wesen zu befreien, denn wie könnte ein Wesen als gefährlich betrachtet werden, das nach einem solchen Kodex lebt?
89.	Finale	Schlusswort
90.	I offer you a route out. There may well be other routes out; if there are I know not of them after many lifetimes of searching. The fortuitous combination of games matrix and circumstances that permitted me to discover this route at this time may not ever happen to me again; and others too could easily overlook it. So don't lose this data, for it may be many lifetimes before you come across it again—if you ever do.	Ich biete Ihnen einen Weg hinaus. Es ist absolut möglich, dass es andere Wege hinaus gibt; wenn es welche gibt, dann weiß ich nach mehreren Leben der Suche nichts von ihrer Existenz. Die zufällige Kombination der Spielmatrix und den Umständen, die es mir erlaubten, diesen Weg zu diesem Zeitpunkt zu entdecken, mag mir nie mehr widerfahren; auch andere könnten es leicht übersehen. Verlieren Sie diese Informationen also nicht, denn es könnten viele Leben vergehen, bis Sie ihnen je wieder begegnen – wenn überhaupt.
91.	The data is quite free. I only ask two things:	Die Daten sind völlig frei; ich bitte Sie lediglich um zwei Dinge:
92.	1) You use the data.	1) Verwenden Sie die Daten.
93.	2) When you duplicate the data, you duplicate it exactly. Not because I am enamored with my prose style, but because altered it could very easily become just another trap in a universe already abundantly endowed with them.	2) Wenn Sie die Daten vervielfältigen, vervielfältigen Sie sie exakt. Dies nicht deshalb, weil ich von meinem Schreibstil entzückt bin, sondern weil sie abgeändert einfach nur zu einer weiteren Falle in einem Universum werden könnten, das bereits reichlich mit Fallen ausgestattet ist. [Aus diesem Grunde hat sich der Übersetzer dazu entschieden, das englische Original zusammen mit der Übersetzung mitzuliefern, damit es für jene, die des Englischen einigermaßen mächtig sind, stets möglich ist, das Original zu konsultieren. Der Übersetzer schlägt des Weiteren vor, zumindest die Level Fünf Übungen mit den englischen Konzepten durchzuführen. Obwohl die Übersetzung nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen wurde, mag es trotzdem Diskussionen darüber geben, was nun wirklich gemeint ist. Wenn Sie also mit der Übersetzung keinen Erfolg haben, lernen Sie Englisch, und halten Sie sich an das Original.]